

Gerhard Kaufmann

Ende und Anfang

Der bleibende Ruf des
Dietrich Bonhoeffer

- Klavierauszug -

*Edition
Punctum Saliens*


Vorwort

Ein menschliches Schicksal aus jüngster Geschichte wie dasjenige Dietrich Bonhoeffers in Musik zu fassen, sein Denken, Wirken und Hoffen zum Klingen zu bringen, ist gewiss ein gewagtes Unterfangen. Aber seit ich dafür um eine Musik angefragt wurde, wuchsen mir Tragik und Kampf gegen das Unrecht an seinem Beispiel zu einer bleibenden und notwendig weiter zu vermittelnden Aktualität heran. Und weil der Musik ein ganz eigenes Wesen der Aufarbeitung gegenüber anderen Medien innewohnt, entstand vorliegendes oratorisches Werk.

Das Einzigartige an Dietrich Bonhoeffer ist, dass mit seinem Tod nicht allein eines Widerstandskämpfers zu gedenken ist, sondern dass auch dessen Wirken und Weltsicht durch sein bedeutendes Schrifttum nachvollzogen werden kann. Sein Glaube hält unvermindert am sprachlichen Ausdrucksmittel fest – bis hin zum Vers und Strophenlied – dies auch in aussichtsloser Haftsituation und angesichts der sicher zu erwartenden Hinrichtung. Seine breite Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung ist nicht allein in seinem Ende begründet, sondern auch in jenem „Anfang“, der in seinen Schriften auf den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und auf Jesus Christus mit allen Konsequenzen hinweist. Denn wer öffentliches Unrecht anklagt, muss auch mit sich selber, einschließlich dem eigenen festgeschriebenen Wort, ins Reine kommen. Tiefer noch: Recht und Erkenntnis müssen über den Horizont menschlicher Vernunft hinaus nach Reue gegenüber der Verfehlung und nach Vergebung fragen für einen selbst und für den Anderen.

Ein solches Denken ist nicht nur vom biblischen Glauben her plausibel, es ist auch unverzichtbar für die Begründung der Menschenrechte weltweit und Gegenstand des Gesprächs zwischen den Religionen. Aus solcher Perspektive gewinnt jedes Gedenken gegenüber begangenen Verbrechen eine Richtung hin zu Verarbeitung, Einsicht und neuer friedfertiger Übereinkunft. „Lass meine Klage zu einem Reigen werden“, so lautet es im Psalm am Schluss des Oratoriums (siehe Nr. 19) und schließt damit den Sinn der Klage (des Gedenkens) genauso ein wie den Sinn des Tanzes (die Freude über die Versöhnung).

In meiner Musik bestärkte mich ein solches Gedankenfeld auch bezüglich der Wahl der musikalischen Ausdrucksmittel, nämlich des Liedes, des Chorals, des Tanzes (Nr. 6), des musikalischen Gleichnisses und des dramaturgischen Gestus, natürlich bis hin zur höchsten Expressivität (siehe Solo für Violine, Nr. 18). Ich bringe der Theodor W. Adorno'schen Philosophie, die das Musikschaffen nach dem Krieg nachhaltig beeinflusst hat, große Achtung entgegen, konnte ihr hier aber wenig abgewinnen. Es widerstrebt mir, das diametral entgegengesetzte Werk Dietrich Bonhoeffers mit dem Geist einer „Negativen Dialektik“ und ihrer radikalen Position zur Gesellschaft zu grundieren. Mit Blick auf heute begegne ich einem spätliberalen Toleranzverständnis äußerst kritisch. Aller Vielfalt und angestaunten Komplexität gegenüber fordert heute mehr denn je das menschliche Einzelschicksal ein Tiefenverständnis, das in unserer Lebenswelt immer neu nach Ausdruck, nach Wertschätzung, nach gestalteter Fasslichkeit ruft – eine Herausforderung ohnegleichen auch in der Kunst, für mich ein Weg, dem Vermächtnis Dietrich Bonhoeffers mittels einer musikalischen Gestalt zu entsprechen.

Ich widme dieses Oratorium meinen Eltern:

meinem Vater, der aufgrund eigenen Widerstandes an die Front entsandt wurde und als Schwerekriegsbeschädigter zurückkehrte, und meiner Mutter, die dessen körperliche Belastungen mitgetragen hat, und die ihm und uns Kindern eine liebende Mitte war.

Gerhard Kaufmann 2012

Inhaltsverzeichnis

Nr. 1. Chor und Soli	1
„Wer hält stand“	
Nr. 2 Rezitativ: Soli	35
„Voller Gnade“	
Nr. 3 Chor	39
„Ach dass du die Himmel zerrissest	
Nr. 4 Tenor	41
„Aber es kommt keine Hand“	
Nr. 5 Chor und Tenor	43
„Heute, so ihr seine Stimme höret“	
<i>Nr. 6 Text-Rezitation</i>	50
Nr. 7 Bass	50
„Wer bin ich“	
Nr. 8 Chor	54
„Wunderbare Verwandlung“	
Nr. 9 Chor, Sopran und Tenor	57
„Siehe du kamst“	
Nr. 10 Chor	63
„Ach dass du die Himmel zerrissest“	
<i>Nr. 11 Text-Rezitation</i>	65
Nr. 12 Choral, Männerchor und Soli	65
„Und reichst Du uns den schweren Kelch“	
<i>Nr. 13 Text-Rezitation</i>	68
Nr. 14 Chor und Soli	68
„Menschen gehen zu Gott“	
Nr. 15 Rezitativ, Tenor und Bass	79
„Aber du Gott“	
Nr. 16 Chor und Soli	82
„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete“	
<i>Nr. 17 Text-Rezitation</i>	106
Nr. 18 Solo für Violine	106
Einsames Ringen der Seele	
Nr. 19 Sopran und Tenor	107
Lebensfragment	
Nr. 20 Lied, Sopran	108
„Komm nun, Tod“	
Nr. 21 Rezitativ, Bass	110
„Lieber Freund“	
<i>Nr. 22 Text-Rezitation</i>	110
Nr. 23 Schlusschoral	110
„Von guten Mächten“	

Besetzung

Flöte
 2 Oboen
 Englischhorn
 2 Klarinetten
 Bassklarinette
 2 Fagotte
 Kontrafagott
 2 Trompeten
 3 Posaunen
 Soli (STB)
 Kinder- oder Knabenchor ad lib.
 Chor (SATB)
 Schlagzeug (2 Spieler)
 Streicher
 Sprecher

Dauer: ca. 90 min.

Nr. 1 "Wer hält stand"

Chor

Gerhard Kaufmann

♩ = ca. 50

The musical score is for a choral piece in 4/4 time. It features seven vocal parts and a piano accompaniment. The tempo is marked as ca. 50. The key signature has one sharp (F#). The lyrics are: "E - wi - ger, E - wi - ger, der", "Gott", "E - wi - ger, E - wi - ger", and "viel Ruhe".

Vocal Parts:

- Sopran Solo:** Rests throughout.
- Tenor Solo:** Rests throughout.
- Bass Solo:** Rests throughout.
- Sopran:** Rests throughout.
- Alt:** Enters in measure 3 with "E - wi - ger, E - wi - ger," and "der" in measure 7. Dynamics: *p*, *p*, *weiches f espr.*
- Tenor:** Enters in measure 2 with "Gott" in measure 3 and "Gott" in measure 4. Dynamics: *pp*, *p*.
- Bass:** Enters in measure 3 with "E - wi - ger, E - wi - ger,". Dynamics: *p*, *p*.

Piano (Klavier):

- Enters in measure 3 with a piano accompaniment. Dynamics: *pp*, *p*, *f*.
- Includes a drum part labeled "Pauke" in measure 5.
- Ends in measure 7 with "viel Ruhe" and dynamics *p*, *f*, *f espr.*

60

T. Solo

die Frei - heit wird den Geist jauch - zend, jauch - zend em -

Klav.

64

T. Solo

pfang - en. Alle angeschlagenen Töne sind "Geläut" und klingen in Nr. 5 hinein

Klav.

Nr. 5 "Heute, so ihr seine Stimme höret"

Chor (Knaben- oder Kinderchor ad lib.) und Tenor-Solo

♩ = 100
Kinder-/Knabenchor ad lib.

Sopran

Heu - te, heu - te, heu - te, heu - te, heu - te, heu - te, heu - te, heu -

♩ = 100
Glocken klingen vom vorherigen Satz weiter

Klavier

7

S.

- te, heu - te, heu - te, so ihr sei - ne Stim - me hö - ret,

A.

so ihr sei - ne Stim - me hö - ret,

T.

so ihr sei - ne Stim - me hö - ret, so ver - sto -

B.

so ihr sei - ne Stim - me hö - ret, so ver - sto -

Klav.

Blechbläser